

Kleine Helfer: Kinder an die Hausarbeit heranführen

(Quelle: hr-online: Themen – Ratgeber)

Hierzulande bereiten viele Eltern ihren Kindern ein Schlaraffenland. Sie neigen eher dazu, den Kindern alles abzunehmen, ohne Unterstützung zu verlangen. In andren Teilen der Welt, von Argentinien bis in den Himalaya, ist es üblich, dass selbst kleine Kinder Aufgaben im Haushalt übernehmen.

Für den Diplom-Psychologen Jürgen Zimmermann-Höreth von der Familienberatungsstelle Köln gibt es mehrere Gründe, weshalb es Sinn macht, Kinder an der Hausarbeit zu beteiligen:

- Kinder erfahren, dass Zusammenleben nur gut funktionieren kann, wenn alle Mitglieder der Familie ihren Teil dazu beitragen.
- Kinder lernen, Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen.
- Eigene Aufgaben zu erhalten ist auch ein Zeichen dafür, dass man ernst genommen und gebraucht wird. Solche Art von Anerkennung macht stolz und stärkt das Selbstbewusstsein.

Durch Mithilfe im Haushalt können Kinder eigene Fähigkeiten entwickeln, wie:

- Kräfte angemessen einteilen
- Zeit planen
- Tätigkeiten erlernen

Sich selbst überwinden, das heißt, Kinder lernen Notwendigkeiten anzuerkennen und ihr Handeln nicht nur nach ihren Wünschen auszurichten. Es gibt sicher leichteres, als Kinder zum Mithelfen im Haushalt zu motivieren. Am ehesten gelingt es, wenn der Nachwuchs erfährt, dass seine Hilfe wirklich gebraucht und später anerkannt wird.

Haben Kinder dagegen das Gefühl, dass man ihnen Aufgaben gibt, nur damit sie etwas lernen oder solche die für die Familienmitglieder eher lästig sind, werden sie schwerlich zu begeistern sein. Nicht zu vergessen – das Vorbild der Eltern: Wer sich ständig über Hausarbeit beschwert, wird es schwer haben, die kindliche Lust an einer Mitwirkung zu wecken.

Welche Aufgaben können Kinder übernehmen?

Ab 2 Jahren kann man den Kinder schon kleine Handgriffe übertragen. In diesem Alter bereitet ihnen das Helfen viel Spaß und sie sind interessiert daran, an alltäglichen Verrichtungen beteiligt zu werden. Später lassen sich Aufgaben, die ständig wiederkehren und einfach zu erledigen sind, neu hinzufügen (zum Beispiel den eigenen Teller abräumen).

Im **Vorschulalter** können Kinder Spielsachen einsammeln und wegräumen, beim Tischdecken helfen, gemeinsam mit Geschwistern die Wäsche zusammenlegen, den Papierkorb ausleeren.

Im **Grundschulalter**: Kinder können ihr Zimmer aufräumen, Schuhe putzen, die eigene schmutzige Wäsche in den Wäschekorb legen, ihr Bett machen, das Waschbecken sauber halten, staubsaugen, kurz auf jüngere Geschwister aufpassen.

Ab 12 Jahre: Frühstück zubereiten, Tisch decken oder abdecken und in Spülmaschine einräumen, einfache Gerichte für die Familie zubereiten, einkaufen, bügeln ...

Ab 16 Jahre: Den Haushalt für einige Tage organisieren, jüngere Geschwister betreuen, größere Einkäufe erledigen.

Werden Kindern Aufgaben im Haushalt zugewiesen, sollte man eine ausgewogene Mischung finden zwischen Arbeiten, die sie gerne verrichten, und solchen, die sie eher entbehrlich finden. Die Aufgabenverteilung sollte innerhalb der Familie regelmäßig geändert werden, so dass alle auch mit den unliebsamen Tätigkeiten mal an der Reihe sind.

Unser Experte im Beitrag rät außerdem: Eltern sollten ihrem Kind eine zeitliche Wahl lassen. Das Kind darf selbst entscheiden, wann es bestimmte Hausarbeiten erledigen möchte. Zur Orientierung kann ein Familienkalender helfen, in dem steht, wer wann was zu tun hat.

Eltern sollten ihre Kinder nicht für alltägliche Verrichtungen im Haushalt bezahlen. Das vermittelt falsche Botschaften, wie zum Beispiel: „Wenn ich nicht bezahlt werde, brauche ich nichts zu machen“ oder „die Arbeit ist umso wertvoller, je besser die Bezahlung ausfällt“.

Autorin: Edith Dietrich, WDR